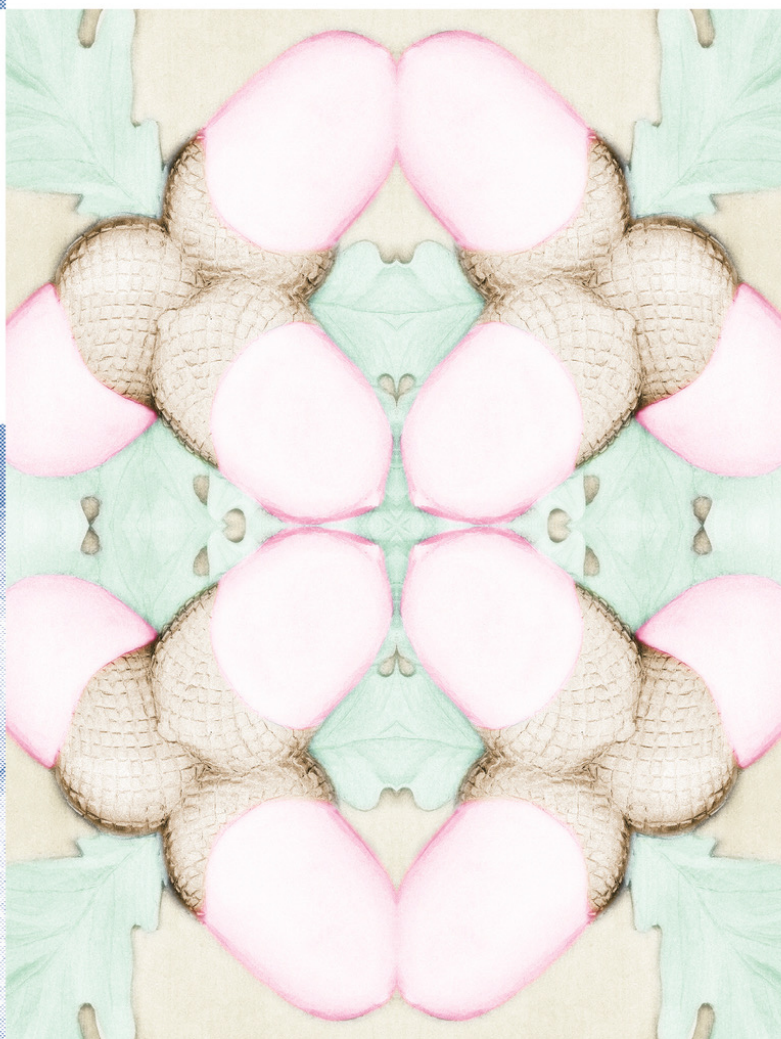


# MEDIENDOSSIER

## Le carnotzet

25.11.17 – 11.11.18



Eric Philippoz – Prix Manor 2017

Musée d'art du Valais  
Sion [www.musees-valais.ch](http://www.musees-valais.ch)



KUNSTMUSEUM WALLIS, SITTEN  
MANOR-KUNSTPREIS WALLIS 2017  
ERIC PHILIPPOZ : LE CARNOTZET  
25.11.2017 – 11.11.2018

**Inhaltsübersicht:**

- **Der Manor Kunstpreis Wallis 2017**
- **Der Preisträger: Eric Philippoz**
- **Die Ausstellung *Le carnotzet – Kunstmuseum Wallis***
- **Das Vermittlungsprogramm zur Ausstellung**
- **Eine illustrierte Publikation**
- **Dank**

- **Anhänge:**

**Anhang 1: Ausstellungen des Künstlers, Sammlungen, Auszeichnungen, Künstler-Aufenthalte**

**Anhang 2 : Rechtfreie Bilder für die Medien**

## Der Manor Kunstpreis Wallis 2017

### Ein Engagement für die junge Schweizer Kunstszene

Der Manor Kunstpreis, einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in unserem Land, wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird von einer Fachjury jährlich in sechs Schweizer Städten verliehen, wobei sich Aarau, Basel, Biel, Chur, Genf, Lausanne, Luzern, Lugano, Schaffhausen, Sitten, St. Gallen und Winterthur im Zweijahresturnus abwechseln. Ein Blick auf die Liste der Preisträger zeigt, dass der Manor Kunstpreis zum internationalen Durchbruch einer ganzen Reihe von Künstlern, wie zum Beispiel Luciano Castelli (Kunstpreis Luzern 1984), Marie José Burki (Kunstpreis Genf 1993), Pipilotti Rist (Kunstpreis St. Gallen 1994) oder Lena Maria Thüring (Kunstpreis Basel 2013) beigetragen hat.

Der Manor Kunstpreis soll Nachwuchskünstler fördern, unterstützen und ihre Bekanntheit steigern. Dieser beinhaltet einen Geldbetrag in der Höhe von 15 000 Franken, eine erste Einzelausstellung in einem Museum sowie die Herausgabe eines ersten Katalogs. Zudem kauft Manor aus diesem Anlass ein Werk des/der ausgezeichneten Künstler/s. Dank dieser Vorgaben erhält/erhalten der/die Künstler zu einem entscheidenden Zeitpunkt einen wichtigen Impuls für das künstlerische Schaffen.

Nach der Vergabe des Walliser Kunstpreises an Martina Gmür 2007, Joëlle Allet 2010, das Kollektiv JocJonJosch 2013 und das Künstlerduo Barbezat-Villetard 2015 findet die großzügige Partnerschaft zwischen dem Kunstmuseum Wallis und der Manor AG in diesem Jahr mit der Verleihung an den Künstler Eric Phillipoz eine erfolgreiche Fortsetzung.

Vorschriftsgemäss schlug die Direktorin des Walliser Kunstmuseums, Céline Eidenbenz, Ende 2016 eine Reihe von Kandidaten vor. Die Jury – bestehend aus Pierre-André Maus (Maus Frères SA), Chantal Prod'Hom (Direktorin des mudac), Anne Jean-Richard Largey (Manoir de Martigny), Martin Kiefer (Musée du Louvre, Paris) und Jérôme Leuba (Künstler) – wählte aus den drei vielversprechenden nominierten Künstlern einstimmig Eric Phillipoz als Preisträger aus.

### Der Preisträger: Eric Phillipoz

#### Eric Phillipoz (\*1985)

Der multidisziplinäre Künstler Eric Phillipoz studierte an der HEAD, Hochschule für Kunst und Design in Genf, wo er seinen Bachelor erhielt. Nach einem Master in Bildender Kunst am ArtEZ, dem Niederländischen Kunstinstitut in Arnheim (Niederlande) und einem Aufenthalt an der Bergen National Academy of Arts (Norwegen), lebt und arbeitet er in Ayent (VS). Mit Unterstützung der BEA-Stiftung für junge Künstler lebte er im Atelier Tremplin von der Ferme-Asile in Sitten (2012-2014). Die Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis verlieh ihm Jahr 2013 ein Förderstipendium und das ArtPro-Stipendium für aufstrebende Bildende Künstler im Jahr 2016. Neben dem Manor Kunstpreis Wallis 2017, erhielt er im selben Jahr für

seine Performance *Laisser les piolets au bas de la paroi*, produziert in TLH\_Siders, den PREMIO Preis für Darstellende Künste.

Seine Arbeiten wurden bereits in der Schweiz und im Ausland ausgestellt, darunter im Kunstmuseum Thun, in der Ferme-Asile in Sitten, während des Art Swiss Awards 2013 in Basel und in der Suburban Video Lounge in Rotterdam. Er nimmt an Performance-Festivals wie dem .perf in Genf teil. Im Jahr 2012 wurde sein autobiografisches Werk *Livret de service* auf der New Yorker Buchmesse vorgestellt.

> Weitere Infos über den Künstler:

Biografien, Ausstellungen, Sammlungen, Auszeichnungen und Residenzen:

s. Anhang 1 dieses Dossiers sowie [www.ericphilippo.com](http://www.ericphilippo.com)

### Installation eines Carnotzets im Kunstmuseum Wallis

Anlässlich der Verleihung des Manor-Kunstpreises 2017 an Eric Philippoz ist in einem Saal des Kunstmuseums Wallis die neue Installation des Künstlers, *Le carnotzet*, zu sehen. Diese folkloristische Erfindung, dieser Ort der Geselligkeit, der für gewöhnlich nur Eingeweihten vorbehalten ist, wird hier aus einem zeitgenössischen Blickwinkel neu ausgelotet. Besucherinnen und Besuchern wird die Möglichkeit geboten, in einen Bereich vorzudringen, an dem gänzlich andere soziale Normen gelten und sich Einführungsriten mit persönlichen Geschichten mischen. Öffnet man die Tür dieses Carnotzets, so betritt man einen neudimensionierten Raum, in dem – vor den Blicken der Aussenwelt verborgen – leuchtende Bilder, männliche Figuren, neue Werke auf Holz und Papier sowie eine Klanginstallation zu entdecken sind.

Von dieser auf das späte 19. Jahrhundert zurückgehenden folkloristischen Waadtländer Erfindung hat, wie der Kulturhistoriker Bruno Corthésy in seinem Beitrag zu dieser Publikation in Erinnerung ruft, der Kanton Wallis im Zuge der Kantonsausstellung im Jahr 1939 Besitz ergriffen. Die Ausstattung im „Almhüttenstil“, die im Laufe der Jahrzehnte zum gängigen Dekor wurde, bekommt nur ein erlauchter Kreis zu sehen – vornehmlich Männer, Freunde oder Politiker, die sich zusammenfinden, um eine Flasche Wein miteinander zu leeren. Nur auf Einladung des Eigentümers, der sich mit Hingabe der Einrichtung seines Carnotzets gewidmet hat, ist es möglich, in diesem intimen Ort Einlass zu erhalten.

Mit dem ihm eigenen kritischen und unkonventionellen Ansatz konzipiert Eric Philippoz „sein Carnotzet“ als Spiegel seiner Persönlichkeit und der Bezüge, aus denen sich seine Arbeit nährt, und präsentiert uns somit eine Art Selbstporträt in 3-D: Von Jagdtrophäen bis zu doppeldeutigen Motiven, von Kellergesellschaften bis zu Karaokeabenden in Schwulenbars, stellt er die vermeintliche Selbstverständlichkeit mancher Klischees in Frage und staunt gleichzeitig über ihre Ambivalenz. Philippoz stellt für diesen Anlass eine zufällig wirkende Sammlung zusammen und gestaltet so ein *a priori* vertrautes Umfeld neu, indem er häusliches Mobiliar und Objekte aus seiner Kindheit kaleidoskopartigen zeitgenössischen Motiven gegenüberstellt. Er erzählt die Geschichte seines Lebens zwischen hier und anderswo, und bezieht dabei die Erinnerung an geliebte Menschen mit ein – wie etwa jene an seine Grossmutter, in deren ehemaliger Wohnung in Luc (Ayent, VS) er sein Projekt Hôtel Philippoz (2013–2016) umgesetzt hat. Mit distanzierterem Humor wirft er somit einen

neuen Blick auf die Last des Erbes und thematisiert dabei das Gefühl der Zugehörigkeit, das man in der Geborgenheit des Nestes empfindet.

Mit distanzierterem Humor wirft er somit einen neuen Blick auf die Last des Erbes und nährt ein Gefühl der Zugehörigkeit, das man in der Geborgenheit des Nestes empfindet. Das Carnotzet von Eric Philippoz hat wenig gemein mit der für gewöhnlich Männern vorbehaltenen Lokalität, in der man sich zum Trinken trifft; vielmehr läuft es allen Erwartungen zuwider, indem es die gesellschaftlichen Normen umkehrt und die Einführungsriten mit persönlichen Geschichten mischt. Statt Wein gibt es Tee, politische Diskurse werden durch Karaoke, Lesungen oder Träumereien ersetzt; die Zurschaustellung von Männlichkeit weicht sanften Gesten; katholische und Jagd-Symbole erlangen im Lichte dieser künstlichen, schrägen Kellerszenerie eine gänzlich neue Bedeutung. In diesem Mittelding aus hipphem Teesalon und volkstümlichem Weinlokal wacht der wohlwollende Blick von Jean Genet über dem Schutz gebenden Alkoven. Durch das Einfügen des Gesichts dieses Schriftstellers, der sich stets am Rande der Gesellschaft bewegte, in eine auf einem Foto aus dem Jahr 1950 basierende Zeichnung räumt Eric Philippoz dem Freigeist der männlichen Erotik einen Platz ein. Er verwischt dabei alle zwischenmenschlichen Selbstverständlichkeiten und lenkt unseren Blick auf die Trinkgelage und Auseinandersetzungen, die dort stattfanden.

#### **Vernissage Freitag, 24. November 2017 um 18 Uhr**

Das Kunstmuseum Wallis lädt ein zur Vernissage am 24. November 2017 um 18 Uhr; es sprechen: Jacques Cordonier, Leiter der Dienststelle Kultur – Kanton Wallis, Pierre-André Maus, Delegierter des Verwaltungsrates von Maus Frères SA und ständiges Jurymitglied des Manor-Kunstprieses, Pascal Ruedin, Direktor der Walliser Kunstmuseen und Céline Eidenbenz, Direktorin des Kunstmuseums. Im Anschluss lädt die Manor SA zum Aperitif in Anwesenheit des Künstlers. Das Kunstmuseum bleibt an diesem Abend bis 21 Uhr geöffnet.

#### **Das Vermittlungsprogramm zur Ausstellung**

##### **Führungen:**

Bei den kostenlosen Führungen am ersten Sonntag im Monat wird sich das Kunstmuseum hauptsächlich der Ausstellung *Le carnotzet* widmen:

Sonntag, 3. Dezember 2017 und 2. September 2018 14:30 Uhr  
Führung auf Französisch und Deutsch im Beisein des Künstlers Eric Philippoz, der Kunstvermittlerin Laurence Laffargue sowie der Historikerin und Ausstellungskoordinatorin Victoria Mühlig.

Sonntag, 1. April 2018 und 7. Oktober 14:30 Uhr  
Öffentliches Atelier im Rahmen des Programms „Toucher – Voir“, das für blinde und sehbehinderte Personen angeboten wird.

## Austausch mit dem Künstler

Sonntag, 20. Mai 2018, 14:30 Uhr

Internationaler Tag der Museen – Performance *Laisser les piolets au bas de la paroi*, gefolgt von einer traditionellen Teezeremonie in Anwesenheit des Künstlers. „Laisser les piolets au bas de la paroi“ wurde im Rahmen des PREMIO-Wettbewerbs mit dem 1. Preis ausgezeichnet, für den Text wurde ein Schaffensbeitrag von ArtPro-VS vergeben.

Samstag, 10. November 2018 22:00 Uhr bis Mitternacht

Nacht der Museen – Karaoke in Anwesenheit des Künstlers.

Anmeldung erforderlich beim Kunstmuseum Wallis (Place de la Majorie 15) oder per Telefon unter +41 27 606 46 90

Führungen auf Französisch, Deutsch und Englisch können auf Anfrage organisiert werden.

Besondere Führungen für die Schüler des Kollegiums werden auf Anfrage

organisiert: <http://www.museen-wallis.ch/kunstmuseum/dienstleistungen/schulen.html>

>Das vollständige Vermittlungs- und Veranstaltungsprogramm finden Sie in Kürze auf [www.museen-wallis.ch](http://www.museen-wallis.ch)

Für alle weiteren Informationen kontaktieren Sie bitte die Kulturvermittlung der Kantonsmuseen: [sc-museesmediation@admin.vs.ch](mailto:sc-museesmediation@admin.vs.ch)

### ***Die Ausstellung auf einen Blick:***

#### ***Le carnotzet***

Anlässlich des Manor Kunstpreises 2017 zeigt Eric Philippoz in einem Saal des Kunstmuseums seine neue Installation *Le carnotzet*.

Laureat des Manor Kunstpreises Wallis 2018 – Eric Philippoz

25. November 2017 – 11. November 2018

im Kunstmuseum Wallis, Sitten

**Vernissage und Preisverleihung: Freitag, 24. November um 18 Uhr**

Führungen: 3. Dezember 2017 und 2. September 2018 (siehe Programm)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr (Juni bis September: 18 Uhr)

Adresse: Place de la Majorie 15, 1950 Sitten

Parkmöglichkeit: La Cible, Sitten-Nord

Weitere Informationen: [www.musees-valais.ch](http://www.musees-valais.ch)

### **Eine illustrierte Publikation**

Anlässlich des Manor Kunstpreises unterstützt das Kunstmuseum Wallis den Künstler bei der Herausgabe einer Publikation, die Eric Philippoz, begleitend zu seiner ersten umfassenden Ausstellung, als Mischung zwischen Katalog und Künstlerbuch konzipiert hat. Die Publikation dokumentiert anhand dreier Texte die Grundlagen für die Entstehung der Installation. Mit Beiträgen von:

### **Bruno Corthésy (\*1969)**

Der in Lausanne lebende, freiberufliche Historiker und Kurator, Bruno Corthésy war Assistent am Institut für Architektur der EPFL, bevor er das Forschungsbüro für Architekturgeschichte gründete. Er betreut eine Reihe von Projekten im Bereich der Architekturgeschichte, Geschichte der Technik und der Geschichte des Kunstgewerbes im 19. und 20. Jahrhundert in der französischen Schweiz.

### **Stéphanie Lugon (\*1985)**

Im Anschluss an ihr Studium der Kunstgeschichte an den Universitäten von Lausanne und Zürich, erlangte Stéphanie Lugon 2011 ihr Masterstudium in Kuratieren und Museologie am Courtauld Institute of Art in London. Früher als Assistentin im Musée d'art de Pully tätig, leitet sie derzeit die Kulturvermittlung im Manoir der Stadt Martigny. Vor kurzem erwarb sie ein Diplom in Dramaturgie an der Universität Lausanne und der Westschweizer Hochschule für Schauspielkunst.

### **Benoît Antille (\*1975)**

Lehrender an der Walliser Schule für Gestaltung (ECAV) in Siders und an der Hochschule für Kunst und Design (HEAD) in Genf, ist Benoît Antille auch Wissenschaftler und unabhängiger Kurator. Er hat ein Masterstudium in klassischer Archäologie an der Universität Freiburg und in kuratorischer Praxis vom California College of the Arts in San Francisco. Als Co-Direktor des Ausstellungsraums MAXXX - Projektraum in Siders, war er Koordinator verschiedener Artist-in-Residence-Programme, darunter an der Villa Ruffieux in Siders und an der Ferme-Asile in Sitten.

Alle drei von den Kunst- und Architekturhistorikern auf Französisch verfassten Texte sowie das Vorwort wurden ungekürzt ins Deutsche übersetzt. In der Publikation finden sich Farbfotografien, die der Künstler in den Carnotzets in Ayent aufgenommen hat. Die in dieser Ausgabe präsentierte Arbeit ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen Eric Philipoz und dem Grafiker Jérôme Lanon.

#### ***Der Katalog in Kürze :***

##### ***Le carnotzet***

Texte von Benoît Antille, Stéphanie Lugon, Bruno Corthésy

Vorwort von Céline Eidenbenz und Victoria Mühlig

88 Seiten 16,2 x 22,9 cm, gebunden

Druck: Risografe 3 Farben. Papier: Lenza Color 65g/m<sup>2</sup>

Grafik und Konzept: Jérôme Lanon

Auflage: 500 Exemplare

Mit freundlicher Unterstützung von: Manor SA, Kunstmuseum Wallis

© 2017 Kunstmuseum Wallis, Sitten

ISBN : 978-2-8399-2235-7

Erhältlich an der Kasse des Kunstmuseums

#### ***Dank***

Die Ausstellung *Le carnotzet* und der zeitgleich erscheinende Katalog wurden durch die großzügige Unterstützung der Manor SA und des Kunstmuseums Wallis ermöglicht.

## Anhang 1 : Ausstellungen, Auszeichnungen, Residenzen

### Ausstellungen (Auswahl)

- 2017 - "Nouvelle génération", GPS, Martigny
- 2016 - "Von Jäger und Samlerinnen", Periscope, Salzburg (AT)  
"Die neue Generation", Galerie zur Schützenlaube, Visp  
"Derrière les lauriers", Les Halles, Porrentruy  
"LOOP ! L'art vidéo au Musée d'art du Valais", Musée d'art du Valais, Sion
- 2015 - "Présences. Edouard Vallet – Eric Philippoz", Fondation Vallet, Vercorin
- 2014 - "Heritage 1 : Artistes comme ethnographes", Kunstmuseum Thun  
"Le Manoir 1964-2014 : 50 ans d'expositions", Manoir, Martigny  
"Vues d'ici", Halle Nord, Genève
- 2013 - "Vallée de la jeunesse", Ferme Asile, Sion  
"Bourses de soutien à la création 2013", Galerie Zur Schützenlaube, Visp  
"Amaroïd", Milkshake Agency, Genève  
"La chasse est ouverte", Ferme Asile, Sion  
"Le chasseur noir", Caves de Courten, Sierre  
"Let's Fight Against Apocalypse", Dem'art, Lausanne  
"Swiss Art Awards", Bâle  
"Corners of Shutters", Sub urban video lounge, Rotterdam (NL)  
"Une Poétique du Temps", Manoir, Martigny  
"DAI – Printed Matter", Wilson project space, Sassari (IT)
- 2012 - "Être/Vu", Galerie Ex-Machina, Genève  
"Group Installing", Showroom, Arnhem (NL)  
"Welcome to Paradise", Ancienne chancellerie, Sion  
"Three artists walk into a bar...", De Appel, Amsterdam (NL)
- 2011 - "Processions", Intervention im Kunstmuseum Wallis, Sitten  
"Café des rêves", Helmaus, Zürich  
"Space the Final Frontier", CKP, Bangalore (IND)

### Performances

- 2017 - "*Laisser les piolets au bas de la paroi*", TLH – Siders und L'Abri, Genf
- 2015 - "Mon Amour (Désolé pour les carrelages)", Fondation Vallet, Vercorin
- 2013 - "Espace Bien-Être", perf festival, Genève  
"Un hamac et un livret de service", Printroom, Rotterdam (NL)
- 2012 - "Routine" (avec le collectif practice-theatre), Raw Material Collective, Dakar (SEN) et Showroom, Arnhem (NL)
- 2010 - "Le peu de matière", Festival Ex-Corpus, Galerie Ex-Machina, Genf

### Bibliographie

- 2016 - Nouvelle Génération / Die Neue Generation", Anne Jean-Richard Largey
- 2015 - "Présences", Muriel Constantin Pitteloud
- 2013 - "Le Chasseur Noir", Benoît Antille

### Kuratorische Tätigkeit

- 2013 -16 - "Hôtel Philippoz", Ayent : Künstlerresidenz, Ausstellungen, Performances
- 2012 - "Magic Bar", Rotterdam : Performances, Filmprojektionen, Karaokeabende
- 2010 - "[dezo RdR]", La Dépendance, Renens (mit dem Kollektiv P4):  
Gruppenausstellung



## Preise und Künstlerresidenzen

- 2017 - Manor Kunstpreis Wallis
- 2017 - Ersten Preis beim Wettbewerb PREMIO 2017 – Preis für Darstellende Künste für seine Performance *Laisser les piolets au bas de la paroi*
- 2016 - ArtPro, Förderung für Nachwuchskünstler im Bereich visuelle Kunst, Kanton Wallis
- 2013 - Stipendium für kreatives Schaffen, Kanton Wallis
- 2012-14 - BEA-Stiftung für junge Künstler
  
- **Künstlerresidenzen**
- 2012 -14 - Atelier Tremplin für junge Künstler, Ferme Asile, Sitten
- 2012 - Hellebou, Notodden, Norwegen

Weitere Informationen: [www.ericphilippoz.ch](http://www.ericphilippoz.ch)

## Anhang 2: Rechtfreie Bilder für die Medien

>>> sind auf folgender Website verfügbar [www.vs.ch/kultur](http://www.vs.ch/kultur) > Kommunikation und Medien > Medienmitteilung



Eric Philippoz, Sans titre (Jean Genet au carnotzet), 2017, crayon sur papier, 138 x 196 cm, collection de l'artiste

Eric Philippoz, Sans titre (Jean Genet au carnotzet), 2017, Bleistift auf Papier, 138 x 196 cm, Sammlung des Künstlers

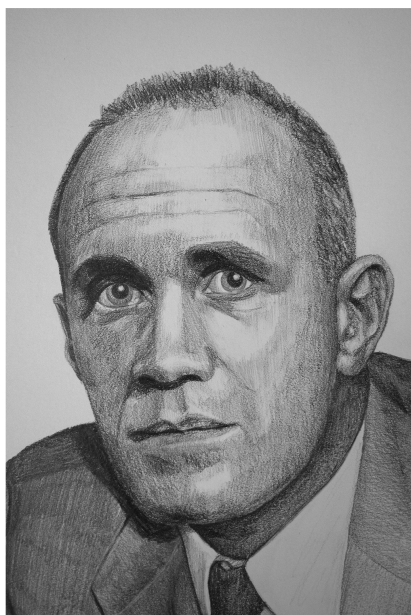
© Eric Philippoz



Eric Philippoz, détail de Sans titre (Jean Genet au carnotzet), 2017, crayon sur papier, 138 x 196 cm, collection de l'artiste

Eric Philippoz, Detail von Sans titre (Jean Genet au carnotzet), 2017, Bleistift auf Papier, 138 x 196 cm, Sammlung des Künstlers

© Eric Philippoz



Eric Philippoz, détail de Sans titre (Jean Genet au carnet), 2017, crayon sur papier, 138 x 196 cm, collection de l'artiste

Eric Philippoz, Detail von Sans titre (Jean Genet au carnet), 2017, Bleistift auf Papier, 138 x 196 cm, Sammlung des Künstlers. © Eric Philippoz

© Eric Philippoz



Création graphique de Jérôme Lanon à partir d'une recherche photographique d'Eric Philippoz dans le bar Le Saxo, Lausanne

Grafische Gestaltung von Jérôme Lanon aus einer Fotostudie von Eric Philippoz in der Bar Le Saxo, Lausanne

© Eric Philippoz



Création graphique de Jérôme Lanon à partir d'une recherche photographique d'Eric Philippoz dans les carnotzets d'Ayent, 2017

Grafische Gestaltung von Jérôme Lanon nach einer Fotostudie von Eric Philippoz in den Carnotzets von Ayent, 2017

© Eric Philippoz



Création graphique de Jérôme Lanon à partir d'une recherche photographique d'Eric Philippoz dans les carnotzets d'Ayent, 2017

Grafische Gestaltung von Jérôme Lanon nach einer Fotostudie von Eric Philippoz in den Carnotzets von Ayent, 2017

© Eric Philippoz



Création graphique de Jérôme Lanon à partir d'une recherche photographique d'Eric Philippoz dans les carnotzets d'Ayent, 2017

Grafische Gestaltung von Jérôme Lanon nach einer Fotostudie von Eric Philippoz in den Carnotzets von Ayent, 2017

© Eric Philippoz



Portrait d'Eric Philippoz, 2017

Porträt von Eric Philippoz, 2017

© Culture Valais / Nadia Tarra